



Tradition im Wandel der Zeit

Was wäre ein Verein – vor allem ein Schützenverein – in seinen Entstehungsjahren gewesen ohne Vereinsfahne? Das wäre wie ein Garten ohne Blumen. Mag sein, dass eine Vereinsfahne heute bei vielen Leuten altmodisch und unnötig ist. Nicht so bei den Hettlinger Schützen.

Eine Umfrage hat deutlich gezeigt, dass unsere Mitglieder hinter der Vereinsfahne stehen. Die alte Fahne, unsere alte Dame, mit einem Gewand aus edler, schimmernder Seide, sie hat die 50 überschritten. Die Spuren der Zeit sind ihr deutlich anzusehen. Wer trägt schon 50 Jahre lang dasselbe Gewand? Höchste Zeit also, für eine **neue Vereinsfahne**. An der diesjährigen Generalversammlung wurde einer Neuanschaffung zugestimmt. Somit ist die Produktion einer neuen Vereinsfahne in die Wege geleitet. Der Hersteller ist bereits daran, die Buchstaben H E T T L I N G E N auf die Seide zu sticken. Wie die Fahne schliesslich aussehen und welche Farbe sie haben wird, wollen wir natürlich nicht verraten. Das soll ein gut gehütetes Geheimnis bleiben.



Alte und ganz alte Fahne und dazwischen ein junggebliebener Fähnrich.

Eine Vereinsfahne ist kein billiger Spass. Umso mehr war das Abstimmungsresultat der GV ein positives Zeichen. Tradition bedeutet den Schützen nach wie vor viel. Die ganz alte Vereinsfahne mit dem Motiv von Wilhelm Tell und der Aufschrift «Sind wir einig – sind wir stark» hat auch heute noch Bedeutung. So zeigte auch der grosse Helfereinsatz am Jubiläumsschiessen, dass unsere Mitglieder bereit sind, am gleichen Strick zu ziehen und gemeinsam anzupacken. Vielleicht schaut dabei ja finanziell für den Verein etwas heraus, denn eine Anschaffung einer Fahne fällt für unseren kleinen Verein finanziell ins Gewicht. Ein Loch in der Vereinskasse wird so oder so unvermeidlich sein.

Wir haben daher beschlossen, nach Sponsoren für die neue Vereinsfahne Ausschau zu halten. Wir werden uns erlauben, demnächst gezielt ortsansässige Firmen anzufragen. Weitere Informationen werden auf der Homepage www.schuetzenverein-hettlingen.ch aufgeschaltet sein. Interessierte Personen können sich auch gerne direkt beim Vereinspräsidenten Erwin Schwarz oder einem unserer Vorstandsmitglieder melden.

Wozu aber brauchen die Hettlinger Schützen unbedingt eine Vereinsfahne und scheuen dabei auch die hohen Kosten nicht? Es gibt in Hettlingen immer noch die alte Tradition, Vereine gegenseitig nach Grossanlässen am Bahnhof abzuholen und gemeinsam mit Marschmusik durch das Dorf zu marschieren. Voran schreitet stolz der Fähnrich mit wehender Fahne. Dahinter die Schützen, Turner, die Musikgesellschaft und interessierte Hettlinger Einwohner, die am Vereinsleben teilnehmen und sich an dieser Traditionen freuen. Es gibt weiter die Tradition, an Hochzeiten mit der Vereinsfahne Spalier zu stehen (sollte denn wieder mal ein Mitglied der Hettlinger Schützen Hochzeit feiern). Leider gehört zum Leben auch die andere Seite: der Fahngruss bei der Trauerfeier eines Vereinskameraden, ein trauriger aber traditioneller, alter Brauch, der auch heute noch vielen Leuten wichtig ist. Alter Brauch, alter Zopf? Braucht es das? In der heutigen Zeit, wo vieles so nach Zukunft ausgerichtet ist und kaum mehr Zeit besteht, zurückzuschauen?

Da frage ich mich: Was ist mit den vielen Fahnen, die in diesen Wochen an Balkongeländern und vor Fenstern an den Häusern hängen und den Fussballmannschaften vieler Nationen die Sympathie ausdrücken? Eben doch kein alter Zopf, das mit der Fahne?

Die neue Vereinsfahne des Schützenvereins Hettlingen jedenfalls: Sie soll für Aufbruch und Kontinuität stehen und die Zukunft des Vereinslebens nach dem 150-Jahr-Jubiläum einläuten.

Und nochmals zurück zur Fussball-WM: Alle fiebern mit und sind gespannt, wer denn Fussball-Weltmeister wird. Die Schützen auf der Witerig haben seit Jahren eine eigene WM, die Witerigsmeisterschaft. Sie findet am Freitag, 11. Juli statt und bildet wie immer den Sommer-Schiessabschluss vor den verdienten grossen Ferien. Dann heisst es für das Vereinsleben Sommerpause. Danach läuft das Jubiläumsjahr mit frisch motivierten Schützen weiter.

Marlies Schwarz